



## Schwierige Wörter zur Lernkarte „Bibel“

Heiliges Buch	ein Buch oder eine Textsammlung, die für eine Religionsgemeinschaft, hier für die Christ:innen, eine besondere Bedeutung hat. Das Gegenteil von heilig ist profan, was auch normal bedeutet. Die Bibel ist für die Christ:innen heilig, weil sie die Geschichte Gottes mit den Menschen erzählt. Für die Christ:innen enthält sie Gottes Wort. Aufgeschrieben wurde sie jedoch von Menschen.
vom Anfang bis zum Ende der Welt	So lange es Menschen gibt, stellen sie sich die Frage, wie die Welt entstanden ist und wie es mit der Welt weitergehen wird. Sie fragen sich, ob die Welt eines Tages nicht mehr sein wird und wie sie vielleicht vergehen wird. Auf diese Fragen gibt die Bibel in unterschiedlichen Geschichten Antworten.
das erwählte Volk/ das Volk Israel	In der Bibel wird von Jakob erzählt, der etwa 1800 v. Chr. gelebt haben soll. Er war laut der Bibel der Enkel von Abraham und der Sohn von Isaak. Auch diese beiden sind Figuren aus der Bibel. Diese drei und ihre Nachkommen bilden die große Familie Gottes. ‚Israel‘ war gleichzeitig der Ehrenname von Jakob. So kamen die Nachkommen Jakobs, die Familie Gottes, auch zu ihrem Namen: Israeliten. Ihr Land nannte man Israel. Später hießen die Israeliten Juden. Sie teilten nicht nur ein Land, sondern auch eine Religion. Die Juden sahen sich selbst als das Volk Gottes. Sie sagten aber auch, Gott habe sie zu seinem Volk gemacht, er habe sie auserwählt sein Volk zu sein.

## Schwierige Wörter zum Erklärfilm „Bibel“

Urgeschichten	sind die ersten Geschichten in der Bibel. Darin geht es z. B. um die Erschaffung der Welt und um die ersten Menschen. Auch die Geschichte von Noah und der Arche gehört dazu.
Familiengeschichte	Sie berichtet von Abraham, der einen Bund mit Gott schließt, das heißt, Abraham und Gott versprechen sich gegenseitig, immer füreinander da zu sein und sich zu vertrauen. Gott verspricht ihm und seiner Frau Sara eine große Familie. Die Geschichte dieser Familie wird insgesamt vier Generationen lang erzählt, also bis zu Abrahams Urenkeln. Insgesamt bilden alle Nachfahren von Abraham bis heute die Familie Gottes, das heißt sein Volk.
Heiliges Land	Bei seinem Bund mit Abraham (Familiengeschichte) verspricht Gott ihm ein Land. Es wird heiliges Land, gelobtes Land oder



	verheißenes Land genannt, oder auch Kanaan. Das Volk Israel wanderte 40 Jahre durch die Wüste, bis sie in Kanaan waren.
Hebräische Bibel	ist der Teil der Bibel, der auf Hebräisch verfasst ist. An sie glauben jüdische und christliche Menschen. Im Judentum wird sie „Tanach“ genannt, im Christentum „Altes Testament“.
Evangelien	werden die vier ersten Bücher im Neuen Testament genannt, es gibt also vier Evangelien. Das Wort kommt aus der griechischen Sprache und bedeutet: „Gute Nachricht“. Die Schreiber der vier Evangelien hießen Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Sie erzählen in ihren Evangelien jeweils die Geschichte von Jesus. Sie haben Jesus aber alle nicht persönlich gekannt.
Gemeinde	nennt man eine Gruppe von Christ:innen, die an einem Ort wohnen. Man nennt sie auch Kirchengemeinde. Mit Gemeinde kann aber auch die Gemeinschaft aller getauften Christ:innen auf der Welt gemeint sein.
Paulus	war Jude und anfangs ein Gegner Jesu. Später wurde er aber zu einem seiner größten Anhänger und zu einem der ersten Christen. In der Bibel gibt es viele Briefe, die er an die ersten christlichen Gemeinden <sup>6</sup> geschrieben hat.
Johannes	hat vermutlich einige Briefe in Neuen Testament an die ersten christlichen Gemeinden <sup>6</sup> geschrieben.
Jüngstes Gericht	In der Bibel geht es an vielen Stellen um die Vorstellung vom Ende der Welt. Das wird manchmal Jüngster Tag oder Jüngstes Gericht oder auch Apokalypse genannt. Es wird erzählt, dass am Jüngsten Tag alle Menschen dafür verantwortlich gemacht werden, wie sie sich in ihrem Leben verhalten haben.
Tempel	bezeichnet so etwas Ähnliches wie das Wohnhaus Gottes auf Erden und religiöses Zentrum für alle Juden. Der Tempel stand in Jerusalem und wurde vor ca. 2000 Jahren zerstört. Heute sind nur noch wenige Mauern erhalten. Dieser Ort ist für die Juden heilig.
Thora	ist der erste Teil des Tanach, der heiligen Schrift des Judentums. Sie besteht aus fünf Büchern, den fünf Büchern Mose. Schau dir hierzu auch den Erklärfilm zur „Thora“ an.
Hebräisch	ist eine Sprache, die hauptsächlich im Land Israel gesprochen wird. Es wird zwischen Alt- und Neuhebräisch unterschieden. Alt-Hebräisch ist die Sprache, in der die Thora (also die ersten fünf Bücher Mose) verfasst wurde. Althebräisch wird heute nicht mehr gesprochen. Neuhebräisch sprechen Menschen in Israel und teilweise Juden und Jüdinnen weltweit.
Aramäisch	Die aramäischen Sprachen wurden ursprünglich in Irak, Iran, Israel, dem Libanon, Syrien und der Türkei gesprochen. Heute



	zählt Aramäisch zu den Sprachen, die nicht mehr viele Menschen sprechen. Im Alten Testament gibt es ursprünglich auch Texte auf Aramäisch. Aramäisch war außerdem wahrscheinlich die Sprache, die Jesus in seinem Alltag gesprochen hat.
Reformationszeit	Das Wort Reformation kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Erneuerung. Im 16. Jahrhundert gab es in ganz Europa Menschen, die den christlichen Glauben und die Kirche verändern und erneuern wollten. Ein wichtiger Reformator ist Martin Luther. Durch die Reformation ist z.B. die Evangelische Kirche entstanden.
Taufe	Mit der Taufe werden Menschen in die christliche Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Einige Christ:innen werden schon als kleine Kinder getauft, andere erst als Erwachsene, das Alter ist dabei ganz egal.
Konfirmation	Bei der Konfirmation bestätigen evangelische Jugendliche ihren Glauben an Gott und ihre Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche. Sie besuchen den Konfirmationsunterricht, wenn sie 13 oder 14 Jahre alt sind. Dann wird die Konfirmation in einem Gottesdienst <sup>18</sup> gefeiert, bei dem die Konfirmand:innen gesegnet werden.
Kommunion (oder auch Erstkommunion)	Bei der Erstkommunion feiern katholische Kinder ihre Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche. Wenn sie acht oder neun Jahre alt sind, besuchen sie den Kommuniionsunterricht, in dem sie mehr über den Glauben lernen. Dann wird die Kommunion in einem Gottesdienst <sup>18</sup> gefeiert. Dabei werden die Kinder gesegnet und dürfen zum ersten Mal am „Abendmahl“ teilnehmen.
Gottesdienst	Im Gottesdienst feiern Christ:innen ihren gemeinsamen Glauben. Dabei werden oft Texte aus der Bibel vorgelesen, Gebete gesprochen und Lieder gesungen. Es gibt Gottesdienste, die regelmäßig stattfinden, wie z.B. an Sonntagen. Es gibt aber auch Gottesdienste zu bestimmten Anlässen wie Taufe, Einschulung, Erstkommunion, Konfirmation oder Trauerfeiern.
Sklaverei	Früher gab es einzelne Menschen oder ganze Völker, die von anderen Menschen zur Arbeit gezwungen wurden. Sklaven hatten ein sehr armes Leben und konnten darüber nicht frei bestimmen, sondern waren Eigentum ihrer „Herren“. Sie wurden verkauft und oft misshandelt. Ihre Freiheit wurde ihnen weggenommen. Sie hatten keine Rechte. Die Sklaverei ist heute weltweit verboten.